

# GEMEINDEINFO 2 / 2011



Hafeneinweihungsfest 30. April 2011

Liebi Vinuzerinne, liebi Vinuzer

Nach diesem unglaublich schönen aber viel zu trockenen Frühling hat es nun endlich ein paar Regentage gegeben, welche der Trockenheit, die den Landwirten, Hobbygärtnern, Allergikern usw. zu schaffen machte, ein Ende gesetzt haben.

Zum Glück konnten wir letzten Winter unseren Hafen ausbaggern, so dass das Einwassern der Schiffe trotz tiefem Wasserstand möglich war. Am 30. April konnten wir die Sanierung zusammen mit den Bootsplatzmietern und den beteiligten Firmen mit einer kleinen Feier abschliessen.

Die kommende Gemeindeversammlung steht ganz im Zeichen von grossen Kreditanträgen. Nachdem die Planungskredite für die Sanierung Mattenweg-Dorfstrasse und für den Mehrzweckbau vom Stimmvolk deutlich angenommen wurden, machten sich die zuständigen Planer zügig an die Detailarbeiten und Kostenzusammenstellungen. An diese beiden Projekte hat sich mittlerweile ein Drittes angekoppelt, nämlich ein Wärmeverbund im Perimeter der Dorfstrasse.

Alle Projekte sind in dieser Gemeindeinfo detailliert aufgeführt. Für nähere Auskünfte steht Ihnen die Gemeindeverwaltung gerne zur Verfügung. Zudem können sämtliche Pläne weiterhin zu den Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wir sind uns bewusst, dass die Gemeindekasse in den kommenden Jahren ziemlich strapaziert wird, umso mehr freut uns der positive Rechnungsabschluss 2010. Nähere Angaben dazu finden Sie auf den folgenden Seiten.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der Gemeindeinfo und freue mich, Sie an der Gemeindeversammlung am 27. Mai 2011 in der Mehrzweckhalle begrüessen zu dürfen.

Bis dahin wünsche ich allen eine gute Zeit.

Eure Gemeindepräsidentin  
Rita Bloch



Die Frühjahrsgemeindeversammlung wurde durch den Gemeinderat festgesetzt auf:

**Freitag, 27. Mai 2011, 20.00 Uhr**

und findet wie üblich in der Mehrzweckhalle Vinelz statt.

### Erläuterungen zu den Traktanden:

#### **Protokoll der letzten Versammlung**

*Referenten: Rita Bloch / Stephan Spycher*

Das Protokoll der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 28. Februar 2011 liegt in der Gemeindeverwaltung öffentlich auf. Anlässlich der Gemeindeversammlung werden die einzelnen Beschlüsse verlesen.

#### **Jahresrechnung 2010**

*Referent: Stephan Spycher*

Der Voranschlag 2010 sah eine ausgeglichene Rechnung vor. Die Rechnung 2010 schliesst erfreulicherweise mit einem Ertragsüberschuss von CHF 120'262.74 ab. Im Hinblick auf die bevorstehenden Investitionen wurde dieser Betrag vollumfänglich dem Eigenkapital zugewiesen.

Diese Besserstellung ist auf die konsequente Einhaltung des Voranschlages sowie auf Mehreinnahmen im Bereich Grundstückgewinnsteuern und Sonderveranlagungen zurückzuführen.

Die weiteren Erläuterungen zur Jahresrechnung 2010, insbesondere die Begründungen für die Abweichungen, finden sich am Schluss dieser Gemeindeinfo ab Seite 24.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Rechnung 2010 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 120'262.74 sowie die Nachkredite von CHF 73'813.50 zu genehmigen

#### **Baukredit Sanierung Strasse und Werkleitungen Dorfstrasse - Mattenweg**

*Referentin: Rita Bloch*

An der Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2010 hat der Souverän einen Projektionskredit von CHF 110'000.00 für die Sanierung der Strasse und der Werkleitungen im Bereich Dorfstrasse, Mattenweg und Bergweg genehmigt.

Nach einer Konsultativabstimmung vom 3. Dezember 2010 wurde festgehalten, dass neben der Strasse eine Wasserrinne sowie

ein Trottoir vorgesehen werden soll. Das beauftragte Ingenieurbüro Lüscher & Aeschlimann AG in Ins hat daraufhin die entsprechenden Plangrundlagen erstellt.

Am Dienstag, 22. März 2011 fand für die betroffenen Anstösser nochmals eine Informationsveranstaltung statt. Daraufhin wurden die Unterlagen dem Regierungsstatthalteramt Seeland zur Bewilligung eingereicht. Bis Redaktionsschluss lag die Baubewilligung noch nicht vor. Der Gemeinderat ist jedoch zuversichtlich, dass diese in absehbarer Zeit eintreffen wird.

Die Arbeiten wurden bereits öffentlich ausgeschrieben. Aufgrund der eingegangenen Offerten erfolgt nun die Kreditbeantragung:

#### **Dorfstrasse Nord**

Strasse	145'000.00
Kanalisation	240'000.00
Wasser	255'000.00
<b>Total</b>	<b>640'000.00</b>

#### **Dorfstrasse Süd**

Strasse	130'000.00
Kanalisation	320'000.00
Wasser	205'000.00
<b>Total</b>	<b>655'000.00</b>

#### **Mattenweg Ost**

Strasse	275'000.00
Kanalisation	585'000.00
Wasser	175'000.00
<b>Total</b>	<b>1'035'000.00</b>

#### **Mattenweg West**

Strasse	310'000.00
Kanalisation	650'000.00
Wasser	165'000.00
<b>Total</b>	<b>1'125'000.00</b>

#### **Bergweg**

Strasse	30'000.00
Kanalisation	0.00
Wasser	65'000.00
<b>Total</b>	<b>95'000.00</b>

#### **Rainabwasserleitung Kreuz - Ruelbach**

Kanalisation	200'000.00
--------------	------------

#### **Zusammenzug:**

Strasse	890'000.00
Kanalisation	1'995'000.00
Wasser	865'000.00
<b>Total</b>	<b>3'750'000.00</b>

**Folgekosten der Investitionen:****Strasse**

Die Investitionskosten der Strassenbauten sind mit 10% vom Restwert abzuschreiben. Die Investitionen erfolgen jedoch gestaffelt in den nächsten 4 Jahren, so dass in etwa mit den folgenden Kosten gerechnet werden muss:

2011	Abschreibungen	14'500
	Zinsen	0
2012	Abschreibungen	26'000
	Zinsen (2,5%)	5'200
2013	Abschreibungen	51'000
	Zinsen (2,5%)	10'200
2014	Abschreibungen	80'000
	Zinsen (2,5%)	16'000
2015	Abschreibungen	71'850
	Zinsen (2,5%)	15'400

ab 2016 - 2027

Einführung neues Rechnungsmodell HRM2 – verbleibendes Verwaltungsvermögen wird in 12 Jahren linear abgeschrieben:

Abschreibungen	54'000
Zinsen (2,5%)	15'000

Die Zinsen nehmen in der Folge um jährlich 1/12 ab (unter Vorbehalt der Finanzierungsmöglichkeiten).

**Wasser und Kanalisation:**

Im Gegensatz zu den Strassenbauten werden Gebührenfinanzierte Bauten wie Wasser- und Abwasserleitungen als Spezialfinanzierungen geführt. D.h. es wird jährlich ein Beitrag für die Wiederbeschaffung der Anlagen beiseite gelegt.

Als Wiederbeschaffungswert werden zur Zeit jährlich die folgenden Rücklagen getätigt:

Wasser	22'500.00
Abwasser	70'000.00

Dies hat zur Folge, dass die Rechnungen einzig durch die anfallenden Zinsen zusätzlich belastet werden. Diese können mit den heutigen Gebühren bezahlt werden. Nach Bauabschluss muss jedoch geprüft werden, ob das Verhältnis Wasser- / Abwassergebühren angepasst werden muss (tendenziell Senkung Wassergebühren und gleichzeitige Erhöhung der Abwassergebühren).

**Finanzielle Tragbarkeit der Gemeinde**

Im Jahr 2014 wird voraussichtlich der höchste Aufwand von rund CHF 96'000.00 fällig. Ursprünglich wurde davon ausgegangen, dass ab dem Jahre 2014 nach dem HRM2 abgeschrieben wird. Die Einführung wurde nun aber auf das Jahr 2016 festgesetzt. Unter der Voraussetzung, dass die Gemeinde Vinelz auch in Zukunft ähnlich gute Rechnungsabschlüsse wie bis anhin verzeichnen kann, scheint die ganze Finanzierung ohne Steuererhöhung möglich. Ein Steueranlagezehntel entspricht einem Betrag von rund CHF 95'000.00.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung eines Kredites von CHF 3'750'000.00 für den Ersatz der Werkleitungen und Neubau Strasse im Bereich Dorfstrasse, Mattenweg und Bergweg gemäss aufgelegtem Projekt.

**Baukredit Annexbau (Mehrzweckgebäude)**

*Referentin: Rita Bloch*

Anlässlich der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 28. Februar 2011 hat das Volk einem Planungskredit von CHF 140'000.00 für die Planung eines Mehrzweckgebäudes die Genehmigung erteilt. Der Wettbewerbsgewinner, das Architekturbüro Leimer & Tschanz, hat in der Folge das Projekt weiterbearbeitet und Kostenvoranschläge für die einzelnen Positionen eingeholt. Der Zusammenzug präsentiert sich wie folgt:

Abbruch bestehendes Gebäude	30'000.00
Gebäude (inklusive Heizung)	2'195'000.00
Umgebung	45'000.00
Gebühren, Nebenkosten	50'000.00
Ausstattung / Möblierung	30'000.00
<b>Total</b>	<b>2'350'000.00</b>

Nachfolgend einige Bemerkungen zum begehrten Kreditbetrag:

- Für Winterbaumassnahmen wurden CHF 14'000.00 vorgesehen. Diese entfallen bei einem Bau im Frühling.
- Die Elektroanlagen belaufen sich total auf CHF 160'000.00. Im Saal sind für Anlässe eine Musik-/Lautsprecheranlage und ein Beamer vorgesehen.
- Die Wärmeerzeugung mittels Wärmepumpe (CHF 25'000.00 im Kredit) fällt mit der Genehmigung des Wärmeverbundes weg.
- Die Kücheneinrichtung ist mit einem Betrag von CHF 50'000.00 vorgesehen.

- Aufgrund von Brandschutzvorschriften für öffentliche Gebäude muss die Türe zwischen Saal und Vorraum als Swing-Out Fluchttüre (automatische brandfallgesteuerte Schiebetüre) vorgesehen werden. Kosten dieser Brandschutzmassnahme: rund CHF 32'000.00.

Für die grossen Positionen wurden Unternehmerofferten eingeholt. In kleineren Positionen sind Reserven eingeplant. Bei der allfälligen Kreditgenehmigung sollten die Kosten eingehalten werden können (Bauteuerung ausgenommen).

### Folgekosten für die Gemeinde:

An dieser Stelle nochmals die angenommenen Unterhaltskosten wie in der Gemeindeinfo 1/10 vorgestellt:

#### Unterhaltskosten:

Gebäudeunterhalt sollte in den ersten Jahren nach Fertigstellung kaum anfallen. Dagegen werden Hauswartskosten für die Gebäudereinigung und den Unterhalt der Heizzentrale anfallen.

Löhne	7'000.00
Strom	1'500.00
Wasser / Abwasser / Kehricht	2'000.00
Reinigungsmaterial	500.00
<b>Total</b>	<b>11'000.00</b>

Diese Kosten sollten zum Teil durch zu erwartende Mieterträge (Hochzeitsapéros, Familienfeiern etc.) kompensiert werden.

Noch nicht berücksichtigt ist der Minderaufwand bei den Gemeindeliegenschaften durch den Anschluss an den Wärmeverbund (günstigere Heizenergie, Wegfall Kaminfeger und Tankreinigung, Serviceabonnement Tankleckwarnung, Unterhalt Heizungen etc.).

Somit sollte diesbezüglich netto kein zusätzlicher Aufwand zu verzeichnen sein. Allenfalls ist langfristig ein positiver Effekt auf die Rechnung festzustellen.

#### Kapitalkosten / Abschreibungen:

Durch den Neubau fallen folgende jährliche Fremdmieten weg:

Beitrag Pfarrspycher	1'500.00
Werkraum Käserei	9'600.00
Beitrag Spielgruppe	3'600.00
Miete Kuhstall (Seniorenanlässe)	300.00
<b>Total</b>	<b>15'000.00</b>

Entgegen der Annahme im Gemeindeinfo 1/2011 wird das neue Rechnungslegungsmodell HRM2 erst auf 2016 eingeführt. Somit

müssen die Abschreibungen bis dahin mit 10% auf dem Restbuchwert vorgesehen werden. Bei einem Bauabschluss im Jahre 2012 sowie durchschnittlichen Zinsen von 2,5% ergäben sich folgende Kapitalkosten:

2012	Abschreibungen	230'000
	Zinsen (2,5%)	28'750
2013	Abschreibungen	207'000
	Zinsen (2,5%)	51'750
2014	Abschreibungen	186'300
	Zinsen (2,5%)	46'575
2015	Abschreibungen	167'670
	Zinsen (2,5%)	41'917

ab 2016 - 2027

Einführung neues Rechnungsmodell HRM2 – verbleibendes Verwaltungsvermögen wird in 12 Jahren linear abgeschrieben:

Abschreibungen	125'750
Zinsen (2,5%)	37'725

Die Zinsen nehmen in der Folge um jährlich 1/12 ab (unter Vorbehalt der Finanzierungsmöglichkeiten).

### **Auswirkungen auf den Finanzhaushalt:**

Kapitalkosten von jährlich bis zu CHF 250'000.00 können nicht mehr in der bisherigen Jahresrechnung aufgefangen werden. Wie soll also der Neubau finanziert werden?

#### Aufwand zu Lasten Eigenkapital:

Der Aufwandüberschuss der Jahre 2012 und 2013 kann dem Eigenkapital (Bestand per Ende 2010: CHF 545'000.00) belastet werden.

#### Entnahme aus Neubewertungsreserven:

Durch die Einführung des HRM2 wird Finanzvermögen neu bewertet. Die Gemeinde Vinelz hat beispielsweise das Gemeindehaus sowie das Bauernhaus komplett abgeschrieben. Da es sich beim Gemeindehaus mit  $\frac{3}{4}$  des Wertes und beim Gemeindebauernhaus um den ganzen Wert um Finanzvermögen handelt, wird dieser vor Einführung des HRM2 auf den Ertragswert aufgewertet.

Mit diesen Aufwertungen sowie der Bilanzierung von Aktien im Finanzvermögen entstehen so Neubewertungsreserven von rund CHF 800'000.00. Diese können für den zukünftigen Rechnungsausgleich verwendet werden.

Die finanzielle Situation ist aber nicht nur von den Investitionen abhängig, sondern auch von zum Teil nicht beeinflussbaren Umständen. So rechnet der Gemeinderat mit der Anpassung FILAG 2012 (Finanz- und Lastausgleichsgesetz) mit einer zusätzlichen Belastung von jährlich rund CHF 25'000.00.

Grossen Einfluss auf die Gemeindefinanzen haben aber auch die Schülerzahlen, die Anzahl Steuerpflichtige, das durchschnittliche Einkommen etc. etc.

Der Gemeinderat wird alles daran setzen, eine mögliche Steuererhöhung zu vermeiden. Aufgrund der doch recht ansehnlichen Investitionen ist es jedoch nicht ausgeschlossen, dass während einer beschränkten Frist die Steueranlage um 1 – 2 Steueranlagezehntel erhöht werden muss. Die Situation wird jährlich mit der Erarbeitung des Voranschlages neu begutachtet.

Sollte eine Steuererhöhung unumgänglich sein, darf nicht vergessen werden, dass trotz hohem Abschreibungsbedarf der Wert der Anlage nicht in diesem Umfang sinkt und diese der Gemeinde lange Zeit einen grossen Nutzen bringen wird.

Sofern die Gemeindeversammlung dem Kredit zustimmt, wird umgehend beim Regierungsstatthalter Seeland das Baugesuch eingereicht. Nach Eingang der Baubewilligung kann anschliessend das Bauprogramm erstellt werden. Dabei wird sich zeigen, ob ein Baubeginn vor Wintereinbruch noch machbar ist. Die Bauarbeiten müssen in jedem Falle mit den Strassenbauarbeiten in der Dorfstrasse koordiniert werden.

Das Modell des Neubaus kann auf der Gemeindeverwaltung besichtigt werden:



Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung einen Kredit von CHF 2'350'000.00 für den Neubau eines Mehrzweckgebäudes an der Dorfstrasse 57.

### Baukredit Wärmeverbund

*Referentin: Bloch Rita*

Die Heizungen in den Gemeindeliegenschaften sind, mit Ausnahme der Mehrzweckhalle, sanierungsbedürftig. Der erdverlegte Heizöltank des Gemeindehauses muss in zwei Jahren mit einer Doppelwand versehen oder ausser Betrieb genommen werden.

Aufgrund dieser Voraussetzungen ist im Gemeinderat die Idee gereift, die Gemeindeliegenschaften mit eigenen Holzschnitzeln zu beheizen. Nach Abklärung von verschiedenen Standorten hat sich der Neubau als idealer Ort erwiesen.

Nachdem das Projekt erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, erhielt der Gemeinderat die Anfrage der Kirchgemeinde, wie auch von privaten Hauseigentümern, ob ihre Liegenschaft allenfalls auch angeschlossen werden könnte.

Nach einer Bedarfsabklärung entlang der Dorfstrasse (Perimeter gemäss Neubau der Wasserleitungen) hat sich gezeigt, dass das Bedürfnis recht gross ist. 26 Interessentinnen und Interessenten haben sich gemeldet.

Die Firma eCon Energie + Gebäudetechnik GmbH in Lüscherz (Kilian Grimm) wurde beauftragt, ein entsprechendes Projekt zu erarbeiten.

Das Projekt wird in 2 Etappen aufgeteilt. Sofort wird ein Ofen mit einer Leistung von 300 kW eingebaut. Sobald genügend weitere Anschlusswillige vorhanden sind, wird ein gleicher zweiter Ofen eingebaut.

Einige Kennzahlen zur Grösse der Anlage:

Siloinhalt	144 m <sup>3</sup> (Füllung ca. 110 m <sup>3</sup> )
Ofen	2 x 300 kW
Energie	1'200 MWh
Verbrauch Schnitzel	1'875 Sm <sup>3</sup>
Entspricht in Festholz	625 m <sup>3</sup>
Benötigte Füllungen	17 x

Bezüger:

Interessenten	26
Energiebezugsfläche	6'700 m <sup>2</sup>
Ölverbrauch	80'000 Liter
Kompensierte CO <sub>2</sub>	250 Tonnen

Bei einem Vollausbau (2 Öfen) und beim Anschluss sämtlicher Interessenten würde die

Heizung noch eine Reserve von 42 kW aufweisen.

Die Kosten für den Bau des Wärmeverbundes setzen sich wie folgt zusammen:

Wärmeerzeugung 1. Etappe	373'000.00
Ausbau (2. Ofen)	284'000.00
Kamine	17'000.00
Wärmeverteilung Zentrale	37'000.00
Siloanlage (Annexbau)	100'000.00
Wärmeverbund Hauptachse	430'000.00
Nebenkosten (5%)	70'400.00
Honorare (HLK, Elektriker, Architekt, Bauingenieur)	152'000.00
<b>Zwischentotal</b>	<b>1'463'400.00</b>
Abzüglich Finanzhilfe Kanton	-60'000.00
Anschluss Gemeindeliegenschaften (werden den Liegenschaften und nicht dem Wärmeverbund belastet)	94'000.00

**Total Kredit gerundet 1'500'000.00**

In obiger Rechnung sind 8% Mehrwertsteuer enthalten. Sollte sich nach der Genehmigung des Projektes zeigen, dass der Wärmeverbund aufgrund des Umsatzes Mehrwertsteuerpflichtig wird, werden die 8% Mehrwertsteuer als Vorsteuer (rund CHF 120'000.00) zurückerstattet.

Für den Betrieb des Wärmeverbundes würde eine Spezialfinanzierung errichtet. Nach Rücksprache mit dem Amt für Gemeinden und Raumordnung kann dafür ein wirtschaftlich korrekter Abschreibungssatz angewendet werden.

Die Gebührenberechnung wurde mit einer Annahme von 4% Kapitalzinsen und der folgenden Lebensdauer gerechnet:

Wärmeerzeugung	20 Jahre
Silo	50 Jahre
Fernleitung	50 Jahre

Unterhaltskosten pro Jahr	8'000.00
Holzschnitzel (35.00 / Sm <sup>3</sup> )	66'000.00

Dies führt bei Volllast zu folgenden Energiepreisen:

Grundgebühr gemäss Abo	135.00/kW
Energie	6.2 Rp. / kWh

Durch die Führung einer Spezialfinanzierung wird die Gemeindekasse (mit Ausnahme des Anschlusses der Gemeindeliegenschaften) durch den Wärmeverbund nicht belastet. Der Gemeinderat geht davon aus, dass die jährli-

chen Heizkosten für die Gemeindeliegenschaften im Rahmen des Abschreibungsbedarfes sinken werden.

Neben dem finanziellen Aspekt ist der Gemeinderat zudem überzeugt, einen richtigen Schritt in die Richtung einer nachhaltigen Energiepolitik getan zu haben. Der Rauch aus den Öfen wird mit Filtern der neusten Generation gereinigt. Gleichzeitig werden auf dem Gemeindegebiet über 80'000 Tonnen Erdöl weniger verbraucht und Holz, welches heute zum Teil mangels Rentabilität nicht genutzt wird, kann noch einem Verwendungszweck zugeführt werden.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung eines Kredites von CHF 1'500'000.00 für den Bau einer zentralen Holzschnitzelheizung und einem Fernwärmenetz.

## INFORMATIONEN AUS DEM GEMEINDERAT

### Hafeneinweihung

Die Bauarbeiten beim Bootshafen (Ausbagerung, Ersatz Holzsteg) konnten erfolgreich und innerhalb des Kreditrahmens abgeschlossen werden.

Als kleine Entschädigung an die Mieter für die erlittenen Unannehmlichkeiten in letzter Zeit, hat sie die Gemeinde zu einer kleinen Einweihungsfeier eingeladen.

Am Samstag, 30. April 2011 fanden sich über 100 Mieterinnen und Mieter zu einem gemütlichen Mittagstreffen bei einer Wurst und einem Glas Wein ein. Der Anlass wurde auch zum regen Gedankenaustausch genutzt.

### Buswartehäuschen

Wie bereits zu früheren Zeiten hat sich beim Buswartehäuschen wieder ein Jugendtreffpunkt gebildet. Grundsätzlich hat der Gemeinderat nichts gegen einen solchen Treffpunkt. Die Beschwerden gegen das Verhalten der Jugendlichen hat jedoch stark zugenommen. So wurde auf dem Dachboden ein Sofa installiert und auch schon mal ein Feuer entfacht. An die Fahrräder wurde uriniert und am Boden lagen neben Zigarettensammel auch Spritzen herum. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, den Dachraum mittels Lattenrost sofort abzuriegeln.

Wir möchten die Eltern an dieser Stelle auf ihre Aufsichtspflicht aufmerksam machen. Bei nachweislichen Vandalenakten wird bei der Polizei Anzeige erstattet.

### Altglasentsorgung

Die Firma Funicar plant die Reorganisation der Altglas Entsorgung. Anstelle von Austauschmulden sollen neu Behälter aufgestellt werden, welche gleich vor Ort geleert werden. Dies spart Transportkosten und kommt schlussendlich auch der Gemeinde wieder zu Gute. Der Gemeinderat hat der Firma Funicar zugesichert, bei der allfälligen Umstellung der Abfuhrmethode die Container auswechseln zu lassen.

### Kompostierung

Die Firma Seelandgas prüft den Bau einer regionalen Biogasanlage. Dazu wurden die verfügbaren Grünmengen erhoben. Der Gemeinderat Vinelz hat sich grundsätzlich bereit erklärt, bei Bedarf das Grüngut in die neue Anlage zu liefern.

Gleichzeitig läuft ein Projekt der Kompostieranlage Seeland AG für eine Vergärungsanlage. Es wird sich zeigen, welches Projekt auch tatsächlich realisiert wird. Auch Grüngut ist, wenn auch nach unserer Optik Abfall, ein beschränktes Gut. Ob das Grüngut im Seeland für den Betrieb von mehreren Biogasanlagen reicht, ist fraglich.

Die Kompostieranlage Seeland AG feiert in diesem Jahr zudem den 20. Geburtstag. Am Samstag, 8. Oktober 2011 findet in Sugiez ein Tag der offenen Tür für alle Interessierten statt.



## INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

### Verkaufsstelle Müve-Kehrichtsäcke

Müve-Kehrichtsäcke und Gebührenvignetten werden weiterhin auf der Gemeindeverwaltung verkauft.

### Papiersammlung

Die letzte durch die Schule organisierte Papiersammlung (**ohne Karton**) findet wie folgt statt:

Ø Mittwoch, 7. September 2011

### Alteisensammlung / Kartonsammlung / Elektroschrott / Lampen

Die nächsten Sammlungen finden statt:

Samstag, 25. Juni 2011 08.00 – 11.00 Uhr  
Samstag, 17. Sept. 2011 08.00 – 11.00 Uhr  
Samstag, 19. Nov. 2011 08.00 – 11.00 Uhr

Beachten Sie bitte, dass zu spät angeliefertes Material nicht mehr angenommen werden kann. Kurz nach 11.00 Uhr werden die Container abtransportiert.

### Kleider- / Schuhsammlung Contex

Im vergangenen Jahr wurden im Kleidercontainer am Mattenweg 2.46 Tonnen Textilien und Schuhe entsorgt. Die Vergütung von CHF 246.00 der Firma Contex ging dieses Jahr an die Spielgruppe Spatzennäscht.

### Neuzuzüger 2010 / 2011

Wir heissen die Neuzuzüger, welche vom 17. November 2010 bis 17. Mai 2011 in unsere Gemeinde gezogen sind, herzlich willkommen:

- Ø Perrottet David + Byrne Perrottet Maria
- Ø Gontarz-Sniosek Paulina
- Ø Stockhammer Markus
- Ø Grimm Dominique
- Ø Schwab Sonja
- Ø Künzli Beat
- Ø Grau Corinne
- Ø Przybylik Markus
- Ø Hurni Cindy
- Ø Graschitz Doris
- Ø Kammermann Nils
- Ø Stocco Marco + Sabine, mit Delia
- Ø Teismann Holger
- Ø Bühler Roland
- Ø Wetzlmaier Birgit
- Ø Soares Pedro + Nogueira Maria

### Kleine Baubewilligungen

Die Baukommission informiert: von November 2010 bis Mai 2011 wurden folgende kleine Baubewilligungen erteilt:

### Wenger-Rothenbühler Marlise + Pierre Yves

Sicherheitszaun

### Gutmann Heinz; Hämmerli Martin; Häner Daniel

Terrainauffüllung

### Rüfenacht Erika

Einbau Ausseneingang zu Keller mit Rampe

### Häner Daniel

Abbruch Hühnerhaus, Einbau Garagentor in ehemaligen Schweinestall

**Gasser Theo + Ruth**

Erhöhung Garten-Ziermauer um 40 cm.

**Ziegelmüller Martin + Ruth**

Einbau WC-Raum / Dachflächenfenster

**Bloch Bernhard**

Garagentor vergrössern / Fassade dämmen

**Schneider Martin**

Autoabstellplatz mit Rasengittersteinen

**Trafelet-von Wartburg Fritz + Erika**

Neue Befensterung SW Fassade / Wärmedämmung

**Vor 50 Jahren ...**

Die ordentliche Frühjahrsgemeindeversammlung fand am 28. Oktober 1961, um 20.15 Uhr im Gemeindesaal statt.

Das Geschäft betreffend Wasserbezug von Erlach kann noch nicht abgeschlossen werden. Die Projektierungsarbeiten sind noch nicht abgeschlossen und somit konnte das Projekt der Brandversicherungsanstalt zur Begutachtung und Festsetzung der Subventionen noch nicht unterbreitet werden. Das Geschäft wird somit von der Traktandenliste gestrichen.

Auf Anregung des Präsidenten beauftragt die Versammlung den Gemeinderat, Kostenvoranschläge für die Teerung des Mattenweges einzuholen.

Richard Meier wünscht, dass für den Seestrandweg eine Geschwindigkeitsbeschränkung erwirkt und signalisiert wird.

Der Präsident ermahnt die Bürger, bei Materialablagerungen im Höli auf bessere Ordnung zu achten und dort nicht Feuer anzumachen. Der Gemeindegemeister hat Auftrag, dort zum Rechten zu sehen.

**Aus dem Schulalltag****Personelle Änderungen per August 2011**

Nach zehn Jahren Wissensvermittlung in den gestalterischen Fächern verlässt Frau Rossing unsere Schule zum Ende des Schuljahres. Sicher zielt manches Werk ein Wohnzimmer oder den Garten, das die Vinelzer Kinder unter kundiger Anleitung von Frau Rossing gefertigt haben. Das Interesse am

Kunstschaffen konnte Frau Rossing anlässlich der regelmässigen Besuche der ortsansässigen Galerien den Kindern näher bringen. Zudem wurden die Kunstwerke der Kinder regelmässig im Bistro ausgestellt und von zahlreichen Gästen bewundert.

Wir danken Frau Rossing für ihr engagiertes, vielseitiges und kompetentes Wirken zu Gunsten unserer Kinder und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Nach ihrem Mutterschaftsurlaub kehren im August Frau Lang und Frau Schumacher in den Schulalltag zurück. Frau Lang wird ihr Pensum auf etwa zwei Arbeitstage beschränken, wodurch eine 70% - Stelle an der 3. + 4. Klasse frei wird. Frau Schumacher wird wieder ein Teilpensum übernehmen und die Betreuung der Tagesschule beibehalten.

**Tagesschule**

Seit einem Jahr bieten wir am Donnerstag den Mittagstisch und die Nachmittagsbetreuung an. Die Auswertung der im Januar erneut lancierten Bedarfsumfrage hat ergeben, dass für das Schuljahr 2011/12 nur der Mittagstisch durchgeführt werden kann.

**Schulzusammenarbeit mit Lüscherz im Schuljahr 2011/12**

Die zu erwartenden Schülerzahlen für das neue Schuljahr haben die Gesamtschulkommission bewogen, auf einen Schüleraustausch für das Schuljahr 2011/12 zu verzichten. In Vinelz werden 66 Kinder die Primarschule besuchen.

**Projekttag und Schulschlussfest 1. Juli**

In der zweitletzten Schulwoche führen wir drei Projekttag durch, die ihren Abschluss am 1. Juli mit einem Schulschlussfest finden. Die Kinder werden in altersdurchmischten Gruppen zu verschiedenen Themen wie Kunst und Musik, Theater, Sinneswahrnehmung und Bewegung arbeiten. Wie jedes Jahr freuen sich alle auf die kulinarischen Köstlichkeiten des Schulvereins. Auch in diesem Jahr wird er für das leibliche Wohl besorgt sein. Wir danken den unermüdlichen Helferinnen und Helfern des Schulvereins für ihr Engagement!

Sicher gibt es an unserer Schulschlussfeier etliches zu sehen. Wir freuen uns auf diesen Anlass und hoffen, Sie als unsere Gäste begrüßen zu dürfen.

Annemarie Schild  
Schulleitung